Kreuzweg zum Begreifen

Für die Gestaltung eines Kinderkreuzweges *findet ihr hier ein Modell für Kinder von etwa 6 bis 8 Jahren. Die Kinder werden eingeladen mit ihren Sinnen den Kreuzweg zu be-greifen. Bei jeder Station gibt es etwas zum Angreifen, das die Kinder sowohl an die Leidensgeschichte, wie auch an ihr eigenes Leben erinnert.*

Wenn es möglich ist, sollte der Kreuzweg im Freien stattfinden. Die einzelnen Stationen können dann an Wegkreuzungen, bei einer Kapelle, am Waldrand, ... gestaltet werden. Das Stehen im Kreis soll dort gut möglich sein.

Material:
Pro Kind ein kleiner Tontopf, große und kleine Steine, Holzstücke, Erde, Weizenkörner

Einstimmung

Wir wollen uns heute an das Leben Jesu erinnern und genau wie er mit seinen Freunden, werden auch wir ein Stück Weg miteinander gehen. Wir werden Jesus auf einem Stück seines Weges begleiten, das ihm besonders schwer gefallen ist. Am Anfang jeder Station singen wir gemeinsam das Lied: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“. Es wird auch immer etwas geben das ihr mitnehmen dürft.

1. Station

Vorbereitung: Auf dem Boden ist ein großes Kreuz aus Tontöpfen aufgelegt. Daneben liegen große und kleine Steine.

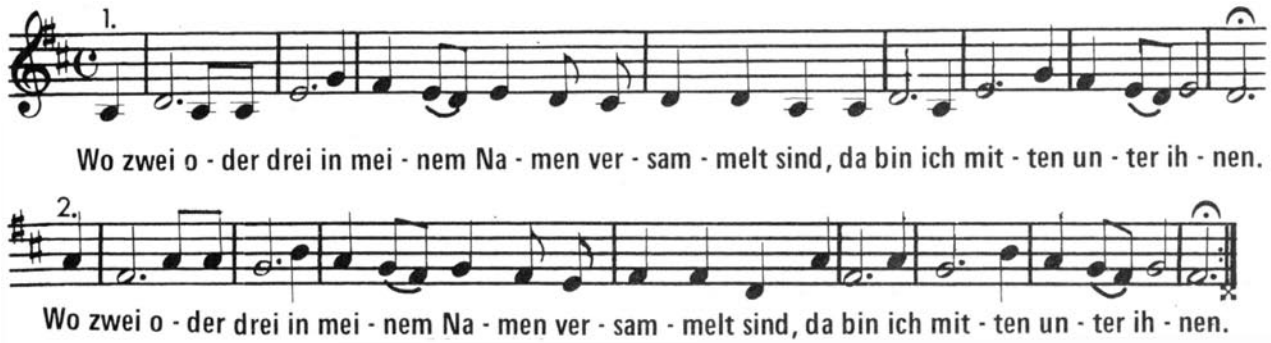
Lied: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

Jedes Kind erhält einen großen Stein.

Meditation - Stein:

Du hast einen Stein in deine Hand bekommen. Schau ihn dir einmal gut an. Wie sieht er aus? Fahre mit deinem Finger über den Stein. Wie fühlt er sich an? Ist dein Stein glatt, hat er Spitzen?
(Die Kinder dürfen ihren Stein beschreiben.)
Steine sind sehr hart. Sie sind gefährlich, wenn wir sie werfen. Steine können jemanden verletzen. Steine sind schwer.
Manchmal tragen wir Steine mit uns herum. Sie sind in unserem Herzen und wir können sie nicht sehen. Aber wir können sie spüren. Zum Beispiel wenn wir etwas vor uns haben was uns schwer fällt. Solche Dinge belasten uns.

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind



Wir legen jetzt gemeinsam ein Kreuz um die Tontöpfe und denken an alles was schwer ist in unserem Leben.

Danach dürfen sich die Kinder einen Tontopf und einen kleinen Stein mitnehmen. Der kleine Stein wird in den Topf gelegt.

2. Station

Vorbereitung: große und kleine Holzstücke oder Holzscheiter

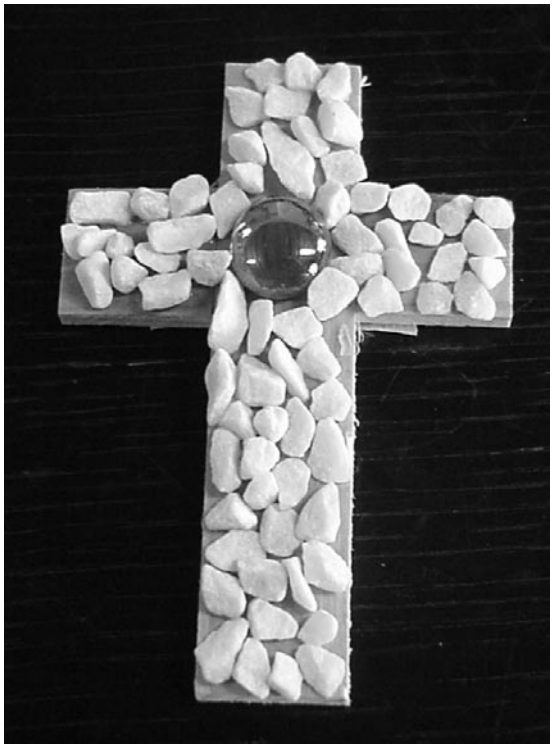
Lied: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

Die Kinder werden eingeladen ein Kreuz aus den Holzstücken zu legen. Dann bekommt jedes Kind eines der übrigen Holzstücke.

Meditation - Holz:

Vorsichtig kannst du dein Holzstück befühlen, damit du dich nicht verletzt.
(Die Kinder dürfen beschreiben was sie fühlen.)
Dein Holzstück ist klein und leicht. Ein großes Stück Holz ist schwer. So ein großes Kreuz aus Holz musste Jesus tragen. Es war sehr schwer für ihn. Er wurde müde und schwitzte. Drei Mal brach er sogar unter der Last des Kreuzes zusammen. Er brauchte Hilfe.

Heute sprechen wir manchmal davon, dass Menschen ein schweres Kreuz zu tragen haben. Wir meinen dann, dass sie etwas Schweres und Belastendes erlebt haben und Hilfe brauchen. Sicher fällt dir jemand ein den du kennst, der so etwas erlebt hat oder der jetzt Hilfe braucht.
Wir wollen an diese Menschen denken, wenn



wir jetzt ein großes Kreuz aus den Holzstücken legen.

Wenn das Holzkreuz fertig ist werden die Kinder eingeladen ein kleines Holzstück mitzunehmen und in ihren Tontopf zu legen. Das Holzkreuz bleibt liegen.

3. Station

Vorbereitung: Ein Kreuz aus Erde

Lied: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

Jedes Kind erhält eine Hand voll Erde.

Meditation - Erde:

Forme deine Hände zu einer Schale. Du bekommst jetzt Erde in deine Hand gelegt. Wie fühlt sie sich an? Wie riecht sie?
(Die Kinder dürfen erzählen.)
Schau die Erde in deiner Hand an. Sie ist dunkel und kühl. In der Erde kann aber auch etwas wachsen.
Eine Hand voll Erde ist leicht, viel Erde ist schwer. Auch Jesus wurde in die dunkle, schwere Erde gelegt, nachdem er am Kreuz gestorben war. In seinem Grab war es Dunkel, es gab kein Licht. Aber ist Jesus dort geblieben? (Kinder

antworten) Er ist auferstanden!

Die Kinder dürfen ihre Erde in den Tontopf füllen.

4. Station

Vorbereitung: Ein Kreuz aus Weizenkörnern

Lied: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

Die Kinder bekommen ein kleines Weizenkorn in die Hand.

Meditation - Weizenkorn:

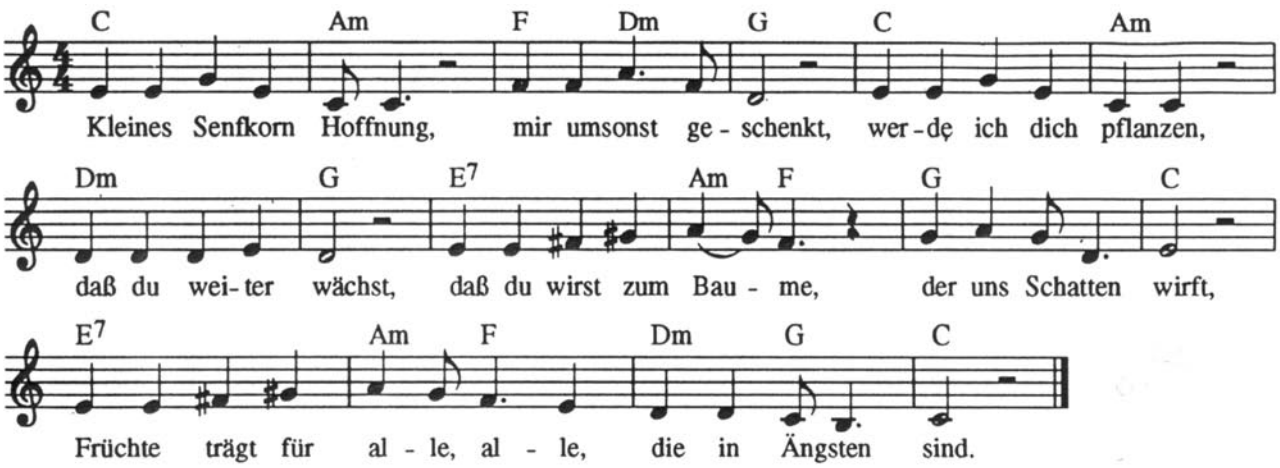
Ihr habt jetzt etwas ganz Kleines in der Hand. Aus so einem winzigen Korn kann viel wachsen. Aber damit aus diesem Korn viele Körner werden können, muss sich das kleine Weizenkorn verändern. Es ist dann nicht mehr so zu sehen, wie in eurer Hand.
Johannes hat in seinem Evangelium von so einem winzigen Weizenkorn gesprochen. Aus dem Weizenkorn entsteht eine neue Pflanze.
Wir glauben daran und vertrauen darauf, dass es auch mit Jesus so war. Denn der Tod ist nicht das Ende sondern der Anfang eines neuen Lebens. Daran wollen wir denken, wenn wir unser Weizenkorn jetzt in unseren Topf einpflanzen.

Vater unser

Ihr dürft diesen Topf mit dem Weizenkorn mit nach Hause nehmen. Vielleicht findet ihr einen guten Platz dafür. Wenn ihr das Weizenkorn gießt und in die Sonne stellt, wird daraus ein Getreidehalm werden. Dann erinnert ihr euch an diese gemeinsame Feier und an das Leben Jesu. An sein schweres Kreuz, an sein Leiden, seinen Tod und an seine Auferstehung.

Abschlusslied:

Kleines Senfkorn Hoffnung



2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich nähren, dass du überspringst, dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann, Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.

3. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst, dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt, Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.

4. Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich weinen, dass dich jeder sieht, dass du wirst zur Trauer, die uns handeln macht, leiden lässt mit allen, allen, die in Nöten sind.

5. Kleines Sandkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich streuen, dass du manchmal bremst, dass du wirst zum Grunde, der uns halten lässt, Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind.